



Abbildung 1: Waldbrand auf der griechischen Insel Rhodos

Fachempfehlung

„Hinweise für das Verhalten vor, während und nach Waldbränden“

für Urlauber und Besitzer von Ferienhäusern im
europäischen Ausland

@fire – Internationaler Katastrophenschutz Deutschland e.V.

Brunings Kamp 8c

D-49134 Wallenhorst

E-Mail: info@at-fire.de

Registriert im Vereinsregister des Amtsgerichts Lüneburg VR1659

Vorstand:

Jan Südmersen, Thomas Link, Sebastian Hodapp, Johannes Gust, Dr. Andreas Weber

1. Einleitung

Waldbrände sind Teil eines natürlichen Kreislaufes in vielen Regionen dieser Erde und treten daher regelmäßig auf. Probleme treten aber u .a. dann auf, wenn menschliche Ansiedlungen in die Natur gebaut werden, ohne sich vorher Gedanken über mögliche Gefahren durch Waldbrände zu machen. Waldbrände werden maßgeblich durch drei Faktoren beeinflusst: Wetter, Vegetation und Geländeform. Waldbrände in den Ländern Süd- und Südosteuropas können wesentlich intensivere Formen annehmen wie bei uns in Deutschland. Zwar wird ein Großteil aller Waldbrände frühzeitig entdeckt und gelöscht, aber wenn alle Faktoren ungünstig liegen, wie dichte Vegetation, heißes, trockenes und windiges Wetter in einem hügeligen Gelände, breiten sich solche Brände sehr schnell aus und sind nur schwer zu bekämpfen – selbst mit Löschflugzeugen.



Abbildung 2: Löschflugzeug bekämpft einen Waldbrand auf dem Monte Catillo bei Tivoli

2. Bevor es brennt.

Helfen sie, Waldbrände zu vermeiden:

- Verwenden sie kein offenes Feuer
- Grillen Sie nicht im Freien
- Rauchen Sie nicht in Waldgebieten.
- Helfen Sie der Feuerwehr:
 - Halten Sie die Wege für die Feuerwehr frei.
 - Halten Sie Hydranten und Wasserentnahmestellen frei.
 - Melden Sie unbeaufsichtigte Feuer.

Gehen Sie bei einem Notruf nicht davon aus, dass dies schon ein anderer gemacht hat! Informieren Sie sich über die entsprechenden Notrufnummern. In den europäischen Staaten ist dies flächendeckend die 112, es gibt aber vereinzelte Ausnahmen. Achten Sie frühzeitig auf Hinweise der örtlichen Behörden und des Hotelpersonals. Kontaktieren sie ggf. eine deutsche Vertretung. Wenn Sie keine Informationen bekommen können, sich aber ein Waldbrand nähert, warten Sie nicht weiter ab, sondern bringen Sie sich in Sicherheit. Hinterlassen Sie



Abbildung 3: Notrufnummer

gut sichtbar eine Notiz, wohin sie gehen. Achten Sie bei einer entsprechenden Gefahrensituation darauf, dass Sie sich schnell in Sicherheit bringen können. Legen Sie wichtige Unterlagen, geeignete Bekleidung (festes Schuhwerk, langärmelige Baumwollkleidung) und notwendige Medikamente sowie ggf. Transportbehälter für Tiere bereit. Darüber hinaus sollten Sie folgende Notfallausstattung verfügen:

- Ausreichend Trinkwasser für 24 h (4 Liter/Person)
- Waschzeug/Toilettenpapier
- Pro Person einen Satz Kleidung zum Tauschen und einen Schlafsack
- Batteriebetriebene Taschenlampe und Radio
- Kindernahrung, Windeln, etc.

Falls Sie über ein Fahrzeug verfügen, sollte dies fahrbereit, vollgetankt und in „Fluchtrichtung“ geparkt sein.

Für Hauseigentümer:

In waldbrandgefährdeten Gebieten sollten Hauseigentümer für folgende Ausrüstung in ihren Gebäuden sorgen:

- Mobiltelefon, sofern Netzanschluss verfügbar (Drahtnetz kann bei einem Brand ausfallen)
- Wassertank, der unabhängig von der Wasserversorgung funktioniert (z. B. Regenwassertonne auf dem Dach)
- Wasserbehälter (z. B. transportable offene Behälter, Badewanne)
- Verbandkasten
- einfache Rauchschutzmasken (partikelfiltrierende Halbmaske FFP2 oder FFP3)
- einfache handbetriebene Spritzen (z. B. Einstell- oder Kübelspritzen)
- Gartenschlauch in ausreichender Länge und Reserveschlauch inkl. Düse
- Axt, Schaufel, Spaten
- bei größerem Bewuchs ggf. Motorkettensäge mit Treibstoff und Ersatzketten
- ggf. einfache Löschgeräte wie Feuerpatsche
- Gartenhacke
- Getränke
- einfache dauerhaltbare Verpflegung (z. B. verpacktes Brot, Konserven)



Abbildung 4: Bewohner mit einfachen Geräten zur Brandbekämpfung

Bei einem nahenden Waldbrand können sie folgendes tun, um die Gefahr für ihr Eigentum zu verringern:

- Entfernen Sie alle brennbaren Objekte wie Gartenmöbel, Feuerholz, Planen etc. um das Haus herum.
- Entfernen sie tote Vegetation mindestens in einem Umkreis von 10 m um ihr Haus.
- Halten sie Gras kurz, Entfernen sie Büsche und Sträucher.
- Drehen Sie die Gaszufuhr ab.
- Schalten Sie die Beleuchtung in und am Haus an.
- Schließen Sie jedes Fenster, verschließen Sie jede Öffnung mit Rollläden o. ä.
- Stellen Sie eine nicht brennbare Leiter an das Dach an.
- Entfernen sie trockenes Laub/Nadeln aus der Dachrinne/vom Dach.
- Füllen Sie alle größeren Behälter (Schwimmbecken, Badewannen etc.) mit Wasser.
- Legen Sie den Gartenschlauch im oder am Haus bereit.
- Stellen Sie Ihre Fahrzeuge in eine Garage oder weit entfernt vom Haus auf. Denken sie daran, dass ggf. Feuerwehrfahrzeuge vor ihrem Haus manövrieren müssen.
- Legen Sie Werkzeuge bereit, die für die Brandbekämpfung genutzt werden können: Spaten, Schaufeln, Hacken, Feuerlöscher

Weitere Hinweise, wie Sie ihr Haus schützen können, finden Sie hier: www.firewise.org (engl.)



Abbildung 5: Unterschied zwischen vorbereiteten Gebäuden mit Abstand zu brennbarer Vegetation (Links und Mitte) und unvorbereitetem Gebäude, welches an brennbare Vegetation grenzt (Rechts)

3. Wenn es brennt.

Grundsätzlich sollten Sie jede Begegnung mit einem Waldbrand vermeiden! Ihr Leben und Ihre Gesundheit sind auf jeden Fall wichtiger als Ihr Koffer im Hotel oder auch Ihr Ferienhaus. Wenn Sie aber unvorhergesehen in eine lebensbedrohliche Situation geraten, beachten Sie bitte folgende Hinweise:

Überleben im Fahrzeug

- Bleiben Sie ruhig. Setzen Sie einen Notruf ab.
- Sofern Sie noch fahren können, fahren Sie langsam und mit Licht, achten Sie auf andere Verkehrsteilnehmer.
- Wenn Sie anhalten müssen, halten Sie möglichst weit entfernt von dichtem Buschwerk.
- Wenn Sie in ihrem Fahrzeug festsitzen und nicht mehr zu Fuß flüchten können, bleiben Sie in ihrem Auto.
- Schließen Sie alle Fenster und Lüftungsöffnungen, schalten Sie auch die Klimaanlage aus.
- Stellen Sie den Motor ab, aber lassen Sie Scheinwerfer und Warnblinkanlage an.
- Decken Sie sich mit der Rettungsdecke aus dem Verbandkasten zu – silberne Seite nach außen.

Bleiben Sie ruhig, das Feuer wird passieren, bevor Ihr Fahrzeug Feuer fängt.

Überleben in Gebäuden

- Bleiben Sie ruhig. Setzen Sie einen Notruf ab.
- Bleiben Sie im Haus, das Feuer wird passieren, bevor Ihr Haus Feuer fängt, wenn Sie die unter Punkt 2 genannten Hinweise berücksichtigt haben.
- Versuchen Sie nicht, vor oder während eines Waldbrandes Ihr Haus mit Wasser zu benetzen, dies ist sinnlos und gefährlich.
- Kontrollieren Sie alle Räume im Haus regelmäßig, löschen Sie ggf. Entstehungsbrände.

Überleben im Freien

- Bleiben Sie ruhig. Setzen Sie einen Notruf ab.
- Flüchten Sie vor einem herannahenden Waldbrand quer zum Wind und möglichst nach unten bzw. höhengleich. Verbleiben Sie in keinem Fall in Hängen, wenn sich das Feuer von unten nähert. Flüchten Sie möglichst zur Seite.
- Schützen Sie ihre Haare (Kopfbedeckung) und Augen (Sonnenbrille) vor Funkenflug. Ein feuchtes Tuch vor dem Mund lindert die reizende Wirkung von Brandrauch. Benetzen Sie sich und ihre Kleidung auf keinen Fall mit Wasser.
- Suchen Sie ein Gebiet mit keinem oder wenig Bewuchs auf (Geröllstrecken, Strände).
- Wenn eine Straße in der Nähe ist, legen Sie sich auf der dem Feuer abgewandten Seite bäuchlings in den Straßengraben.
- Decken Sie sich z.B. mit der Rettungsdecke aus dem Verbandkasten zu – silberne Seite nach außen.



Abbildung 6: Bürger flüchtet vor einem Vegetationsbrand. Nehmen Sie nur das nötigste mit!

4. Nach dem Waldbrand

Wenn der Feuersaum vorübergezogen ist, verlassen Sie das Haus und kontrollieren Sie das Dach. Löschen Sie vereinzelte Brandnester.

- Trinken Sie ausreichend.
- Helfen Sie ggf. ihren Nachbarn.
- Melden Sie sich bei Ihren Angehörigen.



Abbildung 7: Vegetationsbrand hat ein Gebäude passiert. Achten Sie bei der Kontrolle Ihres Grundstückes auf umstürzende Bäume!

5. Verweise

- National Fire Protection Agency (NFPA), www.firewise.org
- California Department of Forestry & Fire Protection (CAL FIRE), [How To Create Defensible Space for Wildfire Safety](#)

6. Quellen

- www.fema.gov
- www.firewise.org

7. Abbildungsverzeichnis

- Abbildung 1: Mark Cosgrove/picture alliance/dpa
<https://www.deutschlandfunk.de/feuerwehr-kaempft-gegen-braende-touristen-verbringen-erneut-nacht-in-sporthallen-und-schulen-104.html>
- Abbildung 2: Massimo Percossi/EPA
<https://www.spiegel.de/panorama/waldbraende-im-mittelmeerraum-feuerwehr-in-italien-spanien-und-algerien-kaempft-gegen-die-flammen-a-fee7ecd-1822-4513-bf60-f2fc49fb669a>
- Abbildung 3: <https://www.fw-hardtschoenbuehlhof.de/2024/02/europaeischer-tag-des-notrufs-112/>
- Abbildung 4: Petros Giannakouris/AP/dpa
<https://www.borkenerzeitung.de/welt/in-ausland/panorama/Rhodos-kaempft-gegen-das-Feuer-und-bangt-um-Tourismuus-486785.html>
- Abbildung 5: <https://imgur.com/fHv6dCD>
- Abbildung 6: <https://www.vox.com/21441711/2020-california-wildfires-brazil-amazon-pantanal-siberia-climate-change>
- Abbildung 7: @fire – Internationaler Katastrophenschutz Deutschland e.V., 2012

Haftungsausschluss: Diese Fachempfehlung wurde nach bestem Wissen und Gewissen nach dem aktuellen Stand der Technik erstellt. @fire – Internationaler Katastrophenschutz Deutschland e.V. sowie die Autoren haften nicht für Schäden, die aus der Anwendung des Inhaltes dieser Fachempfehlung entstehen.

Falls sie über diese Fachempfehlung hinaus weitere Fragen haben, stehen wir ihnen gerne zur Verfügung unter Beratung@at-fire.de.